



Bundesnetzagentur

Market Monitoring

Institutional Design and Future Developments

The Regulatory Perspective

Johannes Kindler,

Vice-President of the Federal Network Agency,
Germany

FSR Workshop „Market Monitoring“

Florence, 25. January 2008

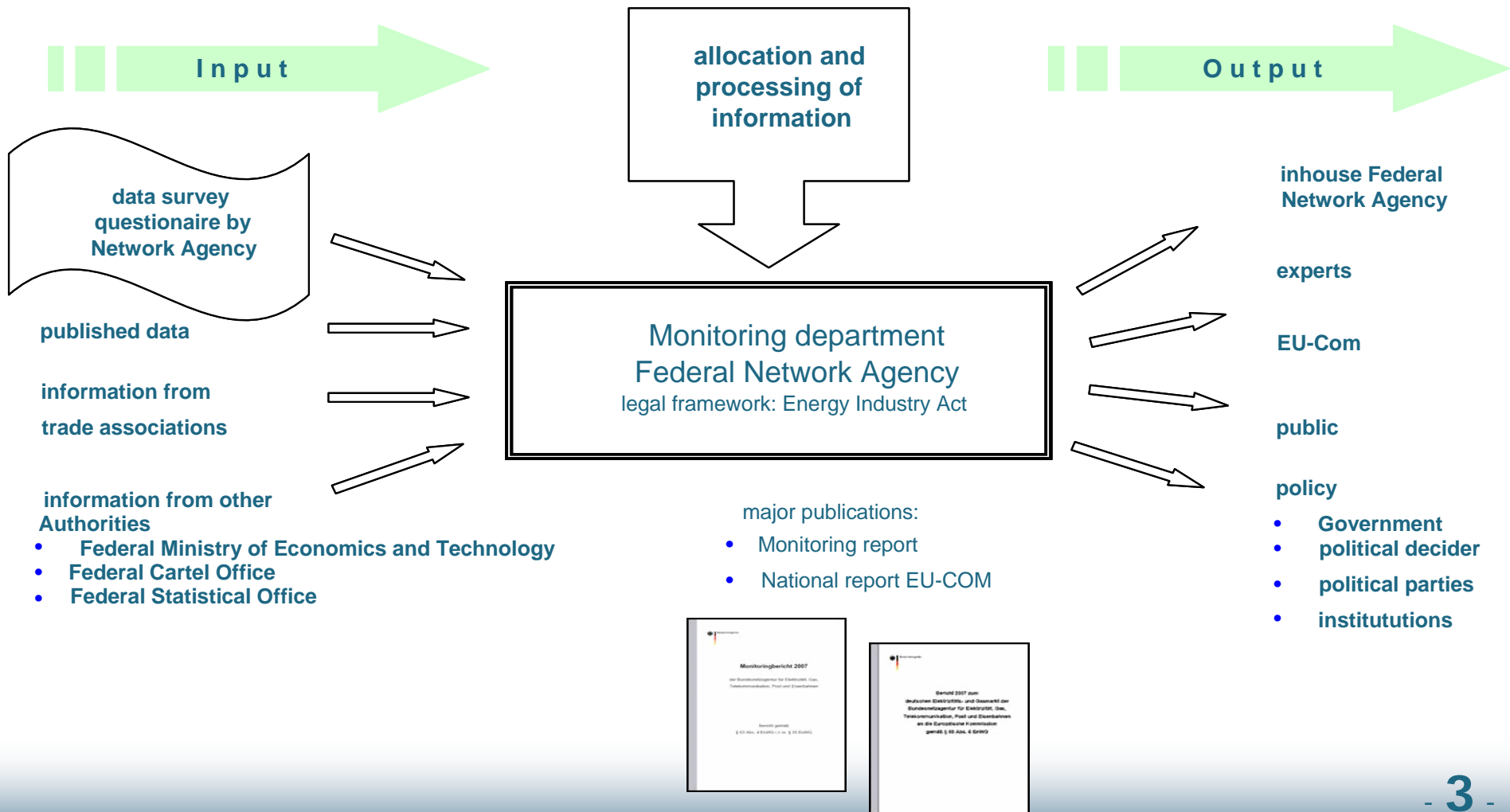


Market Monitoring Objectives

- Fulfilment of **legal mandate** (Energy Industry Act):
 - creating market transparency
 - monitoring of fulfilment of legal allegations in the energy networking sector
- **Improvement of data availability** and further development of market indicators by **own survey** with **high market coverage** (collected company data is published in aggregated form only!)
- Analysis of network preconditions for functioning and efficient competition in upstream and downstream sub sectors
- **In-house informational support**, making the setting of 'as-if-competition prices' and access conditions in the network sector feasible

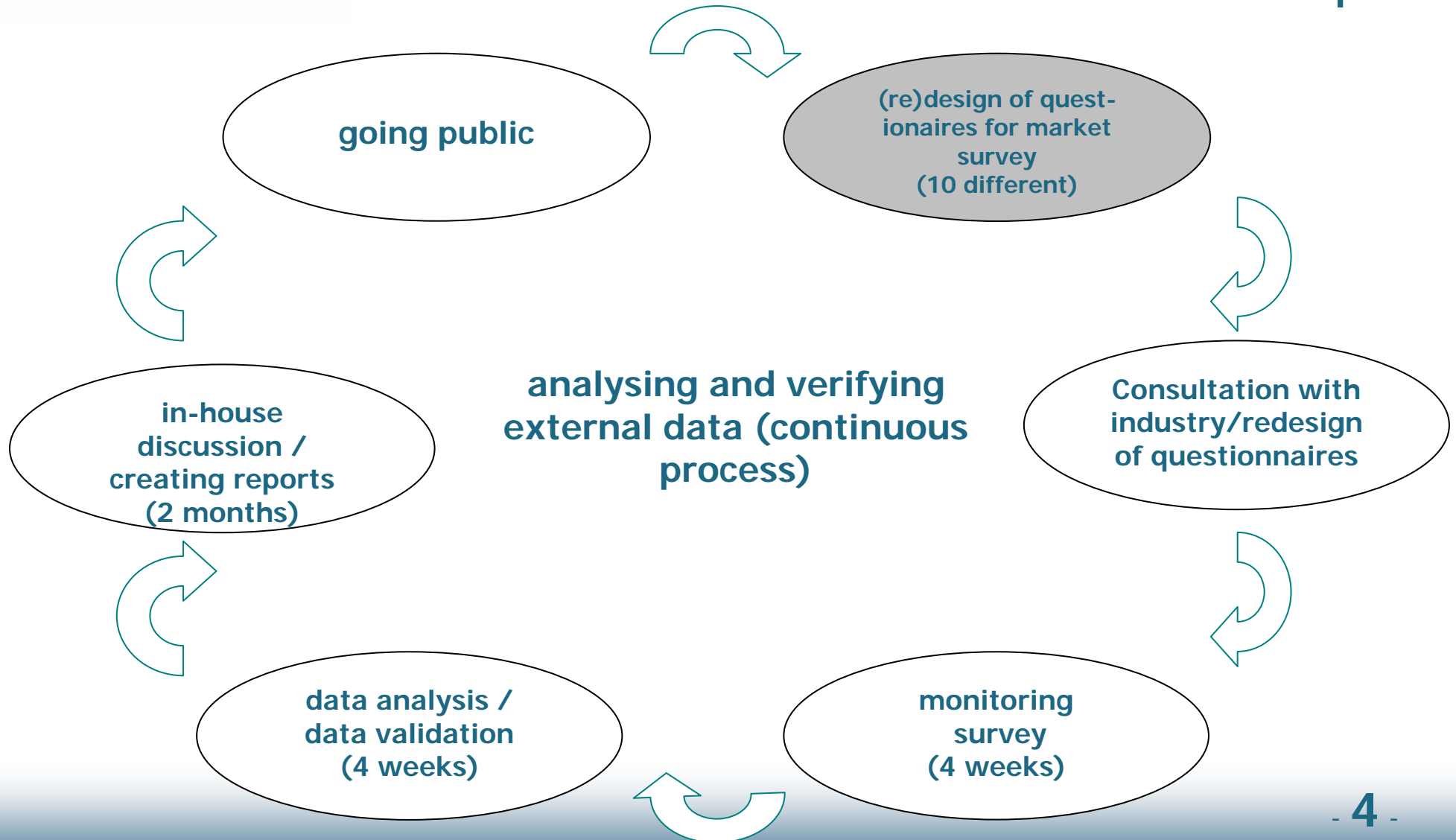


Market Monitoring design at German Federal Network Agency





Market Monitoring Main Steps





Market Monitoring Questionnaire - Example

7 Fragebogen Fernleitungsnetzbetreiber Gas 7.2 Dauer von Reparaturen

Anzahl der Reparaturen*, die Sie im Kalenderjahr 2007 durchgeführt haben sowie die durchschnittliche Dauer der Reparaturen* für die verschiedenen Komponenten Ihres Gasnetzes abhängig vom Druckbereich

Druckbereich (Prüfenndruck in bar)	Gas-Druckregel- und Messanlagen	
	Anzahl der Reparaturen	durchschnittliche Dauer der Reparaturen in Stunden
>1		
>0,1-1		

Material	Druckbereich (Prüfenndruck in bar)	Gasleitungen		Anschlüsse	
		Anzahl der Reparaturen	durchschnittliche Dauer der Reparaturen in Stunden	Anzahl der Reparaturen	durchschnittliche Dauer der Reparaturen in Stunden
Kunststoff	>5-16				
	>1-5				
	>0,1-1				
Metall	>16				
	>5-16				
	>1-5				
	>0,1-1				

8. Zugang zu Speichereinrichtungen

8.1	Haben Sie im Kalenderjahr 2007 Speicherkapazitäten genutzt?	Ja/Nein
-----	-------------------------------------------------------------	---------

8.2	Haben Sie sich im Kalenderjahr 2007 über Speicherkapazitäten informiert bzw. versucht Speicherkapazitäten zu buchen?	Ja/Nein
-----	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------

8.2.1	Wenn 8.2 ja: Wie oft konnten Sie keine Speicherkapazitäten buchen?	Anzahl
-------	--------------------------------------------------------------------	--------

Questionnaire ` TSO Gas ` out of 10 different monitoring questionnaires

Length of questionnaires: between 1 and 25 pages

The questionnaires can be **downloaded** from Internet and sent back to Network Agency **electronically (encrypted)**



Market Monitoring Input

75% of incoming data from monitoring data survey (once / year)

- Monitoring process in Germany is **highly complex** as the total number of companies disposing of different grids (TSO + DSO, gas + electricity) is **extremely high**:

Germany 1622

(France 173, Italy 540, Poland 24, The Netherlands 22, UK 28)

- downloadable questionnaires not only for TSOs+DSOs but also for generation, trading (wholesale & retail), gas storage, gas im- and exporters, unbundling
- main reporting topics** e.g.: network access, network costs, unbundling, market structure and volume, prices, switching rates, investments, security of supply
- Aim of Federal Network Agency: **cooperation with market** concerning market survey (legal duty for companies to participate (with penalties from 1000,- € up to 10. Mio. €) had not yet been necessary to enforce



Market Monitoring Figures & Findings

Outcome 2007

- **return** and handling of **2744 questionnaires in 2007**
- market coverage: 80-100 % depending on questionnaire
- processed data fields: approx. **400.000**
- **major findings 2007** e.g.:
 - **lack of investment** in network and power stations
 - development of energy prices joined by decline of network costs
 - problems in network access gas

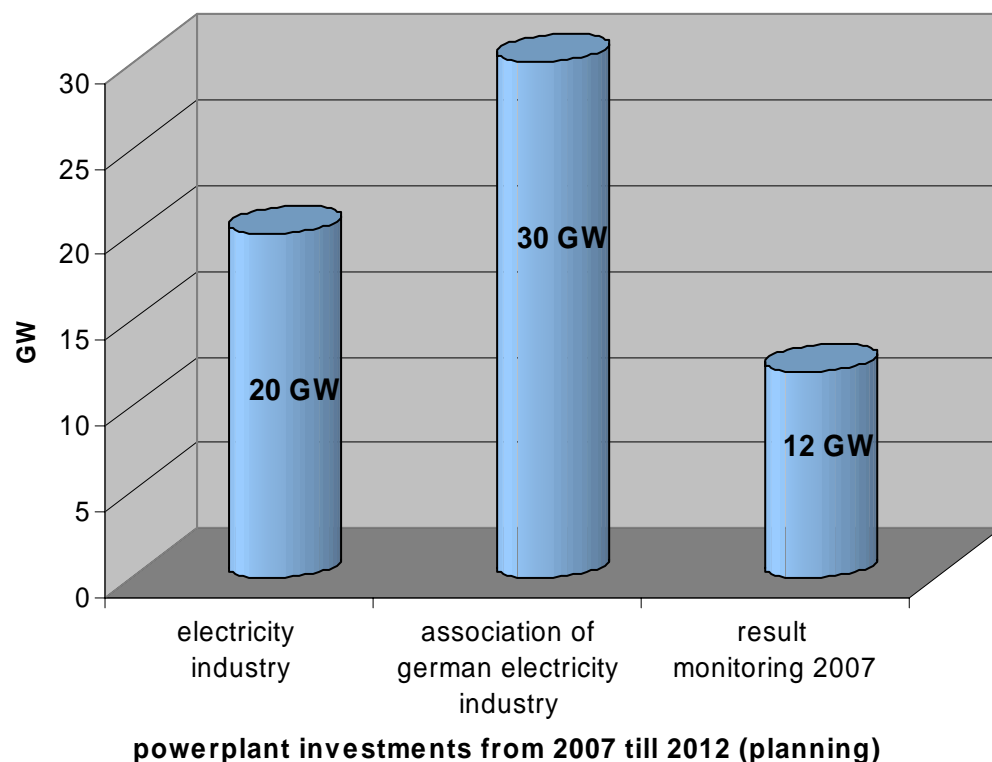
Why Market Monitoring? Example

Security of supply

In line with analysis of monitoring data, lack of investment in generating capacity has been discovered.

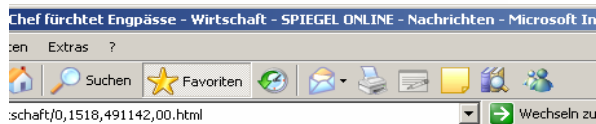
In contrast to announcements of industry (20 GW) or trade association (30 GW), only 12 GW have been reported during monitoring survey with status 'decided to built'.

Among others, this issue was reported to the government and was discussed heavily in public.





28.6.2007



SPIEGEL ONLINE WIRTSCHAFT

NACHRICHTEN VIDEO ENGLISH EINESTAGES FORUM ARCHIV

Home | Politik | **Wirtschaft** | Panorama | Sport | Kultur | Netzwelt | Wissenschaft

Nachrichten > Wirtschaft

28. Juni 2007

Drucken | Senden | Leserbrief | Bookmark

STROMVERSORGUNG

Schrift: - +

Netzagentur-Chef fürchtet Engpässe

Kurz vor dem Energiegipfel in der nächsten Woche warnt der Präsident der Bundesnetzagentur vor zu knapper Stromversorgung. Grund sind fehlende Kraftwerksbauten - die Stromwirtschaft hält ihre Zusagen nicht ein.

Hamburg - Weder der Bau konventioneller Kraftwerke noch der Ausbau der Netze kämen im notwendigen Umfang voran, zitierte die "Financial Times Deutschland" aus einem Schreiben Matthias Kurths. "Dies könnte die Versorgungssicherheit in Deutschland und Europa erheblich tangieren", wurde der Netzagentur-Chef weiter zitiert.



Strommasten bei Köln: "Versorgungssicherheit erheblich tangiert"

Nach Einschätzung der Bundesnetzagentur würden die Zusagen der Stromwirtschaft für erhebliche Investitionen in neue Kraftwerke nicht eingehalten, hieß es in dem Bericht weiter. So habe der Verband VDEW für die Zeit von 2007 bis 2012 Kraftwerksprojekte mit einem Volumen von rund 30.000 Megawatt gemeldet.

Konkrete Baubeschlüsse lägen nach Auskunft der Unternehmen allerdings erst für 10.000 Megawatt vor. Deshalb sei heute schon absehbar, "dass die von der Elektrizitätswirtschaft bis 2012

konkret in Aussicht gestellten 20.000 Megawatt erheblich verfehlt werden", wurde Kurth weiter zitiert. Anlass zur Besorgnis gäben auch die Verzögerungen beim Bau neuer Stromleitungen.

sam/AP

28.6.2007

DONNERSTAG, 28. JUNI 2007
FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND

Agentur sieht Stromangebot in Gefahr

Neubau von Kraftwerken und Leitungen deutlich verzögert

VON TIMM KRÄGENOW, BERLIN, UND BIRGIT MARSCHALL, PEKING

Der Präsident der Bundesnetzagentur, Matthias Kurth, hat kurz vor dem Energiegipfel gewarnt, dass wegen fehlender Neubauten Gefahr für die Stromversorgung droht. Kurth weist darauf hin, dass „weder der Bau konventioneller Kraftwerke noch der Ausbau der Netze im notwendigen Umfang vorankommen“. In einem Schreiben Kurths, das der Financial Times Deutschland vorliegt, heißt es weiter: „Dies könnte die Versorgungssicherheit in Deutschland und Europa erheblich tangieren.“

Engpässe in der Stromversorgung sind in Deutschland weitgehend unbekannt. Ob nach der Liberalisierung des Energiemarkts im Jahr 1999 der Markt noch genügend Anreize für den Bau neuer Kraftwerke und Leitungen setzt, ist aber noch offen.

Die Stromwirtschaft hatte Zusagen für erhebliche Investitionen in neue Kraftwerke gemacht. Doch diese werden nach Einschätzung der Netzagentur nicht eingehalten. So habe der Stromverband VDEW für die Zeit 2007 bis 2012 Kraftwerks-„Projekte“ von rund 30 000 Megawatt gemeldet. Konkrete Baubeschlüsse lägen nach Auskunft der Unternehmen allerdings erst für 10 000 Megawatt vor, im Bau seien erst 7000 Megawatt. Deshalb sei heute schon absehbar, „dass die von der Elektrizitätswirtschaft bis 2012 konkret in Aussicht gestellten 20 000 Megawatt erheblich verfehlt werden“, schreibt Kurth.

„Anlass zur Besorgnis“ geben nach Einschätzung Kurths auch die Verzögerungen beim Bau neuer Stromleitungen. So sei eine Reihe Leitungen, die von der EU als besonders dringlich angesehen würden, von Verzögerungen betroffen. Die vorgesehenen Termine für die Inbetriebnahme könnten nicht eingehalten werden.

Kurth hält Aussagen von Versorgungsunternehmen für plausibel,

Press Coverage "Security of supply"

30.6.2007

SPIEGEL ONLINE

30. Juni 2007, 08:58 Uhr

ENERGIEGIPFEL

Konzerne hinken bei Investitionen hinterher

Von Anselm Waldermann

Kurz vor dem Energiegipfel gerät die Strombranche in die Kritik. Investieren die Unternehmen ge Pannen in den Atomkraftwerken Krümmel und Brunsbüttel werden Zweifel laut.

Hamburg - Versprechen, Ankündigungen, Pläne - wenn es danach geht, steht die Energiebranche bei Stromkonzernen bis 2020 investieren, vor allem in moderne Kraftwerke und neue Leitungen. Arbeitspl. All das könnte durch das gigantische Investitionsprogramm wahr werden, das die Unternehmen der I



Stromleitung in Hamburg: "Versorgungssicherheit tangiert"

Fachleute fragen sich allerdings, wie ernst die Maßnahmen tatsächlich der Präsident der Bundesnetzagentur, vor einer zu knappen Stromver die Stromwirtschaft halte ihre Zusagen einfach nicht ein. "Dies könnt "Versorgungssicherheit tangiert"

Schaut man sich die offiziellen Zahlen an, dann brauchen sich die Stro Branchenverband VDEW sind die Investitionen im vergangenen Jahr v gestiegen. Für das laufende Jahr seien nun sogar 5,4 Milliarden Euro (

Doch längst nicht alle Experten glauben diesen Angaben. Holger Kraw Verbraucherzentralen rechnet mit anderen Zahlen: Seiner Ansicht nac früher vier Milliarden Euro pro Jahr auf mittlerweile nur noch zwei Millia der vergangenen Zeit deutlich zurückgefahren", sagt der Energieexpe Beratungsunternehmens NUS Consulting gibt es in Deutschland heute - vor ein paar Jahren waren es noch 20.000 Megawatt.

Die Zurückhaltung der Unternehmen kommt nicht von ungefähr. Denn Leitungen gar nicht im Interesse der etablierten Konzerne. "Das gilt vor allem für grenzüberschreiten RWE und Co. mehr Kupplungsstellen zu den Nachbarländern bauen, gerieten sie schließlich durch der

Ähnlich ist es beim Bau neuer Kraftwerke: Jede zusätzliche Megawattstunde Strom würde das Angeb Szenario, das den Konzernen kaum recht sein kann. Die Hoffnungen der Politik ruhen deshalb auf der die wagen sich kaum vor, weil sie die Marktmacht der Großen fürchten.

Im Ergebnis werden nach Einschätzung der Bundesnetzagentur viel zu wenige neue Kraftwerke gebt versprochen, doch erst für 10.000 Megawatt lägen konkrete Baubeschlüsse vor. Das angepeilte Ziel Kurth. "Es wird nur das gemacht, was gerade nötig ist", ergänzt Verbraucherschützer Krawinkel.

Ein weiteres Problem nennt die Branche selbst: die unklaren Vorgaben der Umweltpolitik. "Wir brauch fordert VDEW-Hauptgeschäftsführer Eberhard Meller. "Wenn sich ständig die Grundlagen ändern", sa Verunsicherung der Unternehmen und zu Investitionszurückhaltung." vor allem der Emissionshandel

Was Meller nicht ausspricht: Auch die Lobbyarbeit der Branche selbst verzögert Investitionen in neue vorgebrachte Wunsch, an der Kernkraft festzuhalten. "Warum sollte man ein neues Kohlekraftwerk b



Market Monitoring Conclusions

In-house market monitoring is highly sophisticated, as:

- market in Germany is very complex
 - approx. **1600 different (sub)grids** for gas and electricity
 - over 2700 questionnaires and 400.000 data fields have to be processed, validated and conceptualised in reports
- legal framework is quite new (major changes in 2005)
- data would not be available without own enquiry
- or would be false / vague

Efficient Regulation needs valid data

- valid data accelerates political discussion, legislative and executive output
- valid data accelerates and enhances regulation (in-house)



Market Monitoring Future developments

- **Cooperation with Federal Cartel Office** in Market Monitoring in coordination with Federal Ministry of Economics
 - Federal Cartel Office focuses on **market** and Federal Network Agency focuses on **network**, **both** topics **overlap** in the **energy sector**
- **Market Monitoring in the European context**
 - Broaden cooperation with other European regulators e.g. via CEER 'URB Taskforce' (Unbundling, Reporting, Benchmarking)
 - Transparency Report of Electricity Regional Initiative



Electricity Regional Initiative (ERI) Transparency Report

- **Information asymmetry** between market participants in different countries has to be avoided → aim is to create a level playing field
→ pilot project for harmonising transparency requirements within the Region Northern Europe
- **Transparency Report** – as one of the possible correctives - is based on
 - Congestion Management Guidelines
 - ERGEG Guidelines of Good Practice on Information Management and Transparency
- **Main Goal:** Harmonised Implementation of Congestion Management Guidelines (cf. chapter 5)
- **Covers** Load, Transmission and Interconnectors, Generation, Balancing, Wholesale Market



Market Monitoring

Future developments

3rd Package (1)

- Member States shall require all **energy suppliers** to retain **relevant transaction data** about their supply contracts and energy derivatives with wholesale clients and TSOs
(proposal of adopting a new Art. 22f of the Directive 54/2003)
- Regulatory authorities may decide to make part of the **information available to market participants**
(except of commercial sensitive information)
 - **Financial instruments**, which are subject to Directive 39/2004 (MiFID), are **excluded hereof**



Market Monitoring

Future developments

3rd Package (2)

- Competency of Commission to adopt guidelines on the methods and arrangements for record keeping as well as the form and content of the data that shall be kept
- **No additional obligations** for companies, which are **subject to MiFID**
- **Storage obligation** for the data: **5 years**
- Corresponding obligation also **foreseen** for the **gas sector**
- If required, **data must be made available** for national regulatory authorities, competition authorities and the EU-Commission